

17. Treffen der TG 1

10.6.2010

Protokoll: Gerald Fangmeyer

1. Protokoll der letzten Sitzung und offene Punkte

Ich weiß nicht mehr, was wir da diskutiert haben.

2. Studentischer Ideenwettbewerb

Die 6 Siegerentwürfe werden den Anwesenden von Frau Schork vorgestellt. Im anschließenden Gespräch werden folgende Punkte benannt:

Wasser zum Spielen ist wichtig, mit der Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes auch schon vorhanden.

Zusätzliche Begegnungselemente wie Sitzgruppen, Spielelemente etc. finden die Anwesenden grundsätzlich gut. Wichtig ist die Positionierung, Materialwahl und Ausgestaltung, um den Elementen ein langes Leben zu sichern.

Auf dem Weg zwischen dem unteren Giebel (Sandbuckel und nordöstlich davon) in das Ortsteilzentrum sollten zwischendurch Sitzplätze angeboten werden.

Als besonders gut geeignete Orte für Begegnung werden die angedachten Grünflächen im Lurchweg und das Dreieck vor Penny und Plus genannt. Zur Umgestaltung des Dreiecks im Sinne des Entwurfs "Offen für alles" gibt es 4 positive und 2 ablehnende Äußerungen.

Radwege entlang der Giebelstraße könnten sinnvoll sein. Bei der letzten Diskussion darüber gab es wenig Resonanz aus der Bevölkerung.

Als Probleme werden benannt: Sitzbänke in der Nähe der Bebauung wg. Lärm und Trimm-Dich-Station in Hörweite der Balkone.

Als gute Ansätze werden benannt:

Entwurf "Offen für alles": Einen Platz für die Jugend zu schaffen (Dreieck), ein Portal für den Giebel zu gestalten.

Entwurf "Sinnespfad": Der Pfad durch den Stadtteil wird als attraktiv empfunden.

Entwurf "grüne Welle": Runde Sitzbänke sind gut für die Kommunikation.

3. Let's putz

An der Aktion nahmen mehr Kinder und weniger Erwachsene als im letzten Jahr teil. Die Teilnahme von Kindern wird als positiv gewertet. Für die bessere Einbeziehung von Erwachsenen werden drei Vorschläge gemacht: Adressen von über Verschmutzung klagenden Personen sammeln, die bereit sind, an der Putzaktion teilzunehmen, das Aufstellen von Plakatständern kurz vor der Aktion und die direkte Ansprache auf dem Wochenmarkt kurz vor der Aktion.

Die Putzaktion sollte zu einer kleinen Hocketse ausgebaut werden.

Ob es in 2011 zwei Putzaktionen geben soll entscheiden wir in Auswertung der ersten Aktion im Frühjahr 2011.

Wir danken den Wohnungsbauunternehmen, den Bäckereien und dem Edeka-Markt für die materielle Unterstützung bei der Aktio 2010.

Wir danken dem Hausmeister vom Krötenweg dafür, dass wir den Müll in der Abfahrt lagern dürfen.

Der Termin der nächsten Putzaktion ist so zu legen, dass in der folgenden Woche die Müllabfuhr kommt.

4. Nachbarschaftsgespräche

Herr Fangmeyer leitet die erste Runde der Nachbarschaftsgespräche innerhalb der nächsten zwei Wochen ein durch ein Vorbereitungsgespräch mit den Kontaktpersonen in den Häusern. Über die Vorbereitungen werden die TeilnehmerInnen der TG 1 von Herrn Fangmeyer per Email informiert.

5. Verschiedenes

Ich habe mir nichts notiert.